



der nicht schlagen noch laufen kann;  
 schleierweiß ist sein Gesicht.  
 Liebe Sonne, schein' nur nicht,  
 sonst wird er gar wie Butter weich  
 und zerfließt zu Wasser gleich.

5

### 81. Das Eis.

(Lüben.)

Wenn die Menschen eine Brücke über einen Fluß haben wollen, so bauen sie daran manchmal länger als ein Jahr. Der liebe Gott kann das schneller. Es ist schon vorgekommen, daß er alle Gewässer in ganz Deutsch- 10 land und in Rußland dazu in einer einzigen Winternacht mit festen Brücken bedeckt hat. Er nahm Eis statt Holz, und die Brücken waren fertig und so blank und glatt, als wären sie vom Tischler gehobelt und poliert worden.

Wir Kinder haben das Eis recht gern; denn wir können mit und ohne Schlittschuh so schnell darauf hingeleiten wie ein Wagen auf der Eisenbahn. 15 Zuweilen fällt man freilich tüchtig darauf hin; aber das schadet nicht viel, man zerbricht dabei nicht leicht etwas. Schlimmer läuft es dagegen manchmal ab, wenn das Eis unter uns bricht und wir ins Wasser fallen. Ist dann nicht gleich ein Erwachsener in der Nähe, so kommt man leicht unter das Eis und ertrinkt auf eine jämmerliche Art. So gern ich auch schlittere 20 und Schlittschuh laufe, so werde ich doch nicht eher auf das Eis gehen, als bis es ganz fest und dick gefroren ist.

### 82. Das Büblein auf dem Eis.

(Güll.)

Gefroren hat es heuer  
 noch gar kein festes Eis.

Das Büblein steht am Weiher 25  
 und spricht so zu sich leis: